

15 Argumente für den handgeschriebenen Brief

1. Briefe zeigen Charakter

Briefe sind Ausdruck unserer Persönlichkeit. Deren Stil und Form entscheiden mit darüber, wie wir von anderen wahrgenommen werden. Seinen Ausdruck findet das in unseren Worten und in der Auswahl des passenden Papiers und Schreibgeräts.

2. Briefe sprechen alle Sinne an

Neben dem haptischen Erlebnis, das wir beim Berühren eines handgeschöpften Papiers empfinden, können Briefe Gerüche transportieren. Eine schöne Handschrift, gezeichnet mit dunkelblauer Tinte, erfreut unser Auge. Und wie groß ist die Erwartungsspannung erst, wenn uns das knisternde Geräusch in den Ohren klingt, das beim Auseinanderfalten eines Papierblatts entsteht?

3. Briefe bannen unsere Aufmerksamkeit

Die Reizüberflutung hat unsere Aufmerksamkeitsspanne auf ein historisches Tief von acht Sekunden sinken lassen, will Microsoft in einer Studie herausgefunden haben. Da wir beim Schreiben mit der Hand ganz bei uns sind, fördert das Briefeschreiben eine bestimmte Art des Denkens: das Vorausdenken, das vor dem Schreiben steht, das Freilegen tief gelegener Bewusstseinschichten, das sich Einfühlen in die Denkwelt eines Anderen.

4. Briefe stärken unsere Konzentration

Das digitale Schreiben macht es uns leicht, jederzeit neue Gedanken in Texte einzufügen oder zu verwerfen. Weil wir unsere Sätze im handgeschriebenen Brief nicht ohne weiteres umstellen können, erfordert das Briefeschreiben deutlich mehr Konzentration, als uns die oben erwähnte Microsoft-Studie zugesteht. Zudem zwingen uns

Briefe, die Relevanz unserer Gedanken zu prüfen und die Essenz unserer Botschaft zu filtern.

5. Briefe sind glaubwürdig

„Briefen haftet eine Form von Integrität an, die anderen Arten der schriftlichen Kommunikation abgeht“, schreibt Simon Garfield in seinem Buch „Briefe“. Briefe sind wirklicher als die flüchtigen Eindrücke des Tages oder das nachlässig dahingeworfene Wort in einer E-Mail. Deshalb wird der Empfänger den Brief mit dem guten Gefühl lesen, sich ernsthaft auf dessen Inhalt einlassen zu können.

6. Briefe stärken den Geist

Weil wir Menschen in Bildern denken, können wir uns das Handgeschriebene besser merken. Vor Klassenarbeiten lernten wir einst, unsere Mitschriften innerlich zu visualisieren und uns dadurch Eselsbrücken zu bauen. Was kein gedruckter Text vermag, schafft jede Handschrift. Offenbar deutet unser Gehirn auch Handschriften als Bilder, die so einzigartig sind wie wir Menschen.

7. Handschriften schärfen unsere Menschenkenntnis

Anhand eines Schriftbilds erkennt der Laie, ob der Schreiber in Eile war oder sich Zeit genommen hat. Grafologen deuten aus der Handschrift sogar wesentliche Persönlichkeitsmerkmale. So lässt ein weiter Abstand zwischen den Wörtern einen freiheitsliebenden Geist erkennen. Spitze Formen weisen auf einen ernsten Menschen hin.

8. Briefe helfen der Selbsterkenntnis

Beim Schreiben wie auch beim Lesen eines Briefs gehen wir in innere Resonanz. Das hilft unserem Gehirn, Gefühle zu regulieren. Selbst wenn wir einen Brief nicht abschicken oder keine Antwort erhalten, entfaltet er seine positive Wirkung. Weil wir aufgeschrieben haben, was uns bewegt und damit loslassen können. Das funktioniert sogar nach Jahren noch, wenn sich beim Lesen eines alten Briefs Konflikte

oder ungeklärte Fragen plötzlich lösen. Manche Sorgen und Nöte brauchen eben Zeit, um darüber reflektieren zu können.

9. Briefe vermitteln Wertschätzung

Heute ist der Brief vor allem ein Zeichen der Wertschätzung. So manches Unternehmen hat den Wert einer schönen Handschrift erkannt und nutzt diesen zur Kundenbindung. Auf diese Weise hat der mittelalterliche Beruf des Schreibers eine Nische inmitten der Digitalisierung besetzt.

10. Briefe sind ein Ruhepol

Schon das Schreiben eines Briefs löst innere Ruhe aus: Das Innehalten beim Denken, die Wahl des treffenden Worts, die Gliederung des Texts und das haptische Sinneserlebnis wirken beruhigend auf den Verfasser. Dem Empfänger kündigt sich ein Brief weder durch einen aufdringlichen Signalton an, noch verlangt er eine schnelle Antwort. Lärm ist diesem Medium fremd - als ob der Briefumschlag auf dem Tisch geduldig auf einen Moment der Muße warten würde.

11. Briefe fördern das Menschsein

Während ein Blogbetreiber vor allem für sich selbst schreibt, baut der Brief eine Brücke zur Gedankenwelt des Empfängers. Diese wird nicht erst beim Lesen, sondern schon beim Schreiben ständig überquert. Wenn der Verfasser nicht gerade narzisstisch veranlagt ist, wird er die Richtung zwischen beiden Brückenenden immer wieder wechseln, Fragen stellen, mutmaßen und revidieren, zweifeln und Anteil an den Nöten des Briefpartners nehmen. In keinem Medium lassen wir den Anderen dichter an unsere Gedankenwelt herankommen als im Brief.

12. Briefe schützen uns

In einer Zeit, in der es immer schwerer wird, die Privatsphäre zu retten, ist der Brief das sicherste Medium, um unsere Gedanken vor

ungebetenen Mitlesern zu bewahren. Der Brief gibt uns das wohlige Gefühl, dass wir allein die Kontrolle darüber haben, mit wem wir unsere Gedanken teilen möchten – ohne Kommentare und Urteile Anderer.

13. Briefe sind Chronisten unseres Lebens

Briefe sind wertvolle Erinnerungsstücke an Facetten unseres Lebens. Sie haben die Macht, unser Leben zu erweitern. Dabei berühren sie uns auf allen Ebenen unseres Menschseins - geistig, seelisch und sogar körperlich, sobald wir einen alten Brief in die Hand nehmen. Damit können wir in unsere Vergangenheit eintauchen, wann immer wir wollen.

14. Briefe sind Zeitzeugen

Briefe können der Nachwelt unser Zusammenleben besser spiegeln als jedes Fotoalbum. Sie sind Beweisstücke. Sie enthüllen Motive und sie vertiefen unser Verständnis.

15. Briefe führen uns zu unseren Wurzeln

Seit den alten Griechen ist die Geistesarbeit, wie wir sie beim Briefeschreiben praktizieren, für das seelische und materielle Wohlbefinden der Menschen entscheidend. Deshalb sind Briefe mehr als ein Kulturgut. Sie verbinden uns in inniger Zuwendung mit uns selbst und mit der Außenwelt. Ohne Briefe würden wir unser komplexes Denken und bald auch unsere Sprache verlieren.

Kontakt

BriefStudio | Sylke Schröder
99439 Ettersburg, Im Zweibuchenfelde 5
Telefon: 03643 9081993
sylke.schroeder@briefstudio.de
www.briefstudio.de